

Presseinformation

MdB Josef Göppel zu Gast bei IBC SOLAR – Interview zum Thema Photovoltaik / Energiewende

Bad Staffelstein, 13. Juli 2011 – Heute war MdB Josef Göppel (CSU) zu Gast beim fränkischen Photovoltaik-Spezialisten IBC SOLAR. Der Bundestagsabgeordnete informierte sich unter anderem über die Möglichkeiten, Solarstrom zu speichern und so den Eigenverbrauchsanteil zu erhöhen. Zudem besuchte Josef Göppel in Begleitung von Udo Möhrstedt, Vorstandsvorsitzender der IBC SOLAR AG, ein Freiflächenprojekt im oberfränkischen Breitengüßbach. Udo Möhrstedt nutzte die Gelegenheit, Josef Göppel zu seiner Einschätzung des Maßnahmenpakets der Bundesregierung zu befragen.



Udo Möhrstedt: Herr Göppel, die Energiewende ist beschlossene Sache, der Bundesrat hat am vergangenen Freitag ein umfassendes Maßnahmenpaket gebilligt. Wie zufrieden sind Sie mit den Inhalten? Wird die Energiewende damit wirklich gelingen?

Josef Göppel: Das neue EEG setzt die erfolgreiche Förderung erneuerbarer Stromerzeugung fort. In den parlamentarischen Verhandlungen konnte die Ausrichtung des ersten Entwurfs auf Großstrukturen, die vor allem den alten Energiekonzernen genutzt hätte, wieder rückgängig gemacht werden. Die erneuerbaren Energien bieten damit auch in Zukunft die Chance einer breiten Bürgerbeteiligung und bringen flächendeckend Wertschöpfung.

Außerdem schafft das überarbeitete Gesetz erstmals Anreize für die direkte Vermarktung und Entwicklung von Speichertechnologien. Die künftige Energieversorgung nimmt damit konkrete Konturen an.

Auch die zusätzlichen Anstrengungen zur Energieeinsparung weisen in die richtige Richtung. Die Ablehnung der Steuerabschreibung für energetische Gebäudesanierungen durch den Bundesrat ist ein schwerer Rückschlag. Das kann so nicht bleiben.

Die gleichmäßige Verteilung der Windkraft über ganz Deutschland hilft, einen großen Teil zusätzlicher Stromleitungen zu vermeiden. Die Bundesnetzplanung wird den noch notwendigen

Ausbau aber beschleunigen und eine frühzeitige Einbindung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger sicher stellen.

Die neuen Energiegesetze sind als Gesamtpaket ein wichtiger Schritt. Der Erfolg der Energiewende hängt aber von einer breiten Bürgerbeteiligung ab, in der viele Endverbraucher auch zu Energieerzeugern werden.

Udo Möhrstedt: Kritiker der Energiewende führen immer wieder steigende Kosten an, die durch die Umstellung auf die Verbraucher zukommen sollen. Was entgegnen Sie in solchen Fällen? Sind die Sorgen der Verbraucher vor steigenden Preisen begründet?

Josef Göppel: Der Umbau der Energieversorgung bedeutet hohe Anfangsinvestitionen. Langfristig wird sich aber auszahlen, dass Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme als „Brennstoff“ kostenlos zur Verfügung stehen. Außerdem bringt die dezentrale Struktur der erneuerbaren Energien endlich echten Wettbewerb auf dem Strommarkt.

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die EEG-Umlage nicht über 3,5 ct/kWh steigen zu lassen. Im kommenden Jahr wird die Umlage aller Voraussicht nach sogar sinken. Durch die Förderung erneuerbarer Stromerzeugung werden wir eine sichere und langfristig sogar kostengünstigere Energieversorgung erreichen.

Udo Möhrstedt: Welche Rolle wird Ihrer Ansicht nach die Photovoltaik im Energiemix der Zukunft spielen?

Josef Göppel: Sonnenstrom ist seit 1990 um über 80% billiger geworden. Trotzdem ist die rasante technologische Entwicklung noch lange nicht am Ende. Photovoltaik wird langfristig eine große Rolle spielen. Sie ist abwärmefrei, macht keinen Lärm und kann überall eingesetzt werden.

In Städten ist die Photovoltaik sogar die einzige erneuerbare Stromerzeugung, die in größerem Maßstab genutzt werden kann. Ich setze mich deshalb besonders für eine stärkere Förderung der gebäudeintegrierten Photovoltaik ein. Genauso wie ein Internetanschluss selbstverständlich geworden ist, wird auch bald bei jeder Baumaßnahme – sei es die Renovierung eines Hauses, eine neue Fabrikhalle oder ein Parkplatz – geprüft werden, wie Sonnenstrom erzeugt werden kann.

Über IBC SOLAR

IBC SOLAR ist ein weltweit führender Spezialist für Photovoltaik-Anlagen, der Komplettlösungen zur Stromgewinnung aus Sonnenlicht bietet. Das Unternehmen deckt das komplette Spektrum von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe von Solarkraftwerken ab. IBC SOLAR hat bis heute weltweit mehr als 1,4 GW für über 100.000 einzelne Systeme geliefert. Der Umfang dieser Anlagen reicht von großen Photovoltaik-Kraftwerken und Solarparks, die Strom ins Netz einspeisen, bis hin zu Systemen für netzunabhängige Stromversorgung. IBC SOLAR vertreibt seine Photovoltaik-Komponenten und -Systeme über ein dichtes Netz von Fachpartnern. Als Generalauftragnehmer plant und realisiert der Photovoltaik-Spezialist solare Großprojekte. Durch Wartung und Monitoring stellt IBC SOLAR eine optimale Leistung der PV-Parks sicher.

IBC SOLAR wurde 1982 in Bad Staffelstein gegründet. Der Photovoltaik-Spezialist ist mit mehreren Tochterfirmen weltweit vertreten und beschäftigt derzeit rund 400 Mitarbeiter, davon circa 290 in Deutschland. Von der Firmenzentrale in Bad Staffelstein wird die internationale IBC SOLAR Unternehmensgruppe weltweit gesteuert.

Pressekontakt:

IBC SOLAR AG
Katrin Birner
Am Hochgericht 10
96231 Bad Staffelstein
Tel.: 09573 / 9224-780
Fax 09573 / 9224-709
Katrin.Birner@ibc-solar.de
www.ibc-solar.com

Fleishman-Hillard München
Ortrud Wenzel / Anja Feuerstacke
Herzog-Wilhelm-Str. 26
80331 München
Tel.: 089 / 230 316 - 0
ibc.de@fleishmaneuropa.com